

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss  
Donnerstag Mittag

Öst. Postsparkasse Conto 150.078

# GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika  
ganzjährig 3 Dollar.

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

## SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:  
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1'50 Schill.  
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Mitteilungen den Text betreffend zu richten an  
die Verwaltung der Güssinger Zeitung

Inseraten- und Abonnementannahme:  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.  
Anzeigen billig, laut Tarif.

### Aus dem Parlament.

Am 25. Mai hat die erste Lesung der neu von der Bundesregierung eingebrachten Zolltarifnovelle stattgefunden. Der Redner der Christlichsozialen, Nationalrat Dr. Gürtler, sagte, dass derjenige, der nicht hören wollte, es fühlen müsse und dies sind die Sozialdemokraten.

Kaum sind seit dem letzten Zollgesetz drei Jahre vergangen, ist dies jetzt schon die dritte Novelle zu diesem Gesetz. Damals haben die Christlichsozialen darauf hingewiesen, dass der Schutz für die heimische Landwirtschaft ungenügend sei, doch es war vergebens, die Sozialdemokraten liessen damals dieses Gesetz nicht durch. Gürtler sagte, durch den ungenügenden Schutz, den die Landwirtschaft heute habe, müssen die Leute das Vieh, weil sie in vielen Fällen infolge mangelnden Futters dasselbe über den Winter nicht hinausfüttern können, um jeden Preis, der in Fällen nicht einmal so hoch ist um die öffentlichen Ausgaben zu decken, verkaufen.

Gürtler sagte, als die Sozialdemokraten auf die Arbeitslosen hinwiesen, dass in vielen Fällen der kleine Bauer schlechter daran sei, als ein Arbeitsloser, denn dieser habe ein Einkommen, von seiner Arbeitslosenunterstützung, welches zwar gering, aber immerhin ein Einkommen ist und denselben vom Verhungern schützt. Hingegen müssen die kleinen Bauern sehr schwer arbeiten und bringen, weil sie für ihre Produkte keinen genügenden Schutz haben, in vielen Fällen kaum so viel zusammen um ihren Hunger stillen zu können.

Über 5000 Milliarden gehen jährlich für Lebensmittel ins Ausland hinaus und könnte der grösste Teil davon im Inlande erzeugt werden, doch müsste der Bauer für seine Produkte auch dementsprechende Bezahlung bekommen. Wenn das viele Geld im Inlande verbleiben würde, so könnten auch viel mehr Leute in der Landwirtschaft Beschäftigung finden.

Gürtler führte aus, dass der Redner der Sozialdemokraten gesagt habe, dass die Landwirte den bei ihnen beschäftigten Leuten zu wenig zahlen, so liege dies nicht im Willen des Bauern, sondern in dessen Unvermögen, nicht mehr zahlen zu können.

Man versetzte zuerst den Bauern in die Lage, dass er mehr bezahlen könne, indem man ihm seine Produkte

schützt und auch für dieselben Preise bezahlt und ihn anspornen und seine Kosten hereinbringen und dies sei nur durch einen grösseren Zollschatz möglich.

Wenn sich die Sozialdemokraten beschwerten, dass die niederösterreichischen Bauern in vielen Fällen ihre Knechte, weil dieselben rot stimmten, entlassen haben, so verweise er auf die vielen Fälle, wo christlichsoziale Arbeiter ihren Arbeitsplatz verlassen mussten, weil sie sich zur Sozialdemokratie nicht bekannten.

Sie mögen daher nicht vom Terror sprechen, denn niemand habe so viel den Terror zur Anwendung gebracht als die Sozialdemokraten.

Im übrigen aber, möchten die Sozialdemokraten ihren unsinnigen Widerstand gegen diese neue Zollnovelle aufgeben, denn es wird ihnen auch nichts anderes übrig bleiben, wenn sie nicht als die ärgsten Feinde des Bauern dastehen wollen.

Wichtig ist die christlichsoziale Partei für die Interessen unseres jetzt so schwer ringenden Bauernstandes eingetreten.

Sie kann dies aber auch mit Berechtigung und Stolz tun, denn 90% aller Bauern Österreichs haben der christlichsozialen Partei ihre Stimme gegeben.

### Burgenländischer Landtag.

Fast zu gleicher Zeit, als der Nationalrat, wurde auch der burgenländische Landtag eröffnet.

Es war das alte Bild zu sehen, nur schimpfte dieses Mal Herr Landeshauptmannstellvertreter etwas mehr. Er verwies auf die grossen Schäden, die Viehseuche, sowie Hagel und Frost dem Burgenlande verursachten und machte der Regierung den Vorwurf, dass sie zu wenig helfe. Weiters bemängelte er die ungenügenden Kredite. Auch sagte er, dass die Zeit bald kommen werde, wo seine Partei, die Sozialdemokraten, stärker als die Bürgerlichen zusammen im Landtag einziehen werden.

Darauf geben wir Herrn Leser die Antwort.

Die Bundesregierung wird, was die Leberegelkrankheit anbelangt, eingreifen, wenn das Aktenmaterial vorliegt und die Seuche erloschen sein wird.

Was die so notwendigen Kredite anbelangt, so ist es Herrn Leser doch ein Leichtes hier zu helfen. Er braucht nur zur Sparkasse der Gemeinde Wien zu gehen,

welche bekanntlich von Sozialdemokraten verwaltet wird, und seinen Genossen zu sagen, das arme Burgenland braucht Kredite, gebt demselben 40—50 Milliarden.

Diese Summe ist für die Gemeindeparkasse Wien nichts, uns aber würde geholfen sein und Wien hätte seine Gelder gut angelegt.

Unsere Sozialdemokraten senden bei einem jeden Streik im Auslande, sehr viel Geld hinaus. Warum entdecken sie nicht einmal ihr gutes Herz und greifen, statt zu schimpfen, einmal selbst in ihren reichgefüllten Beutel hinein?

Wir meinen, dass ihnen, wenn sie schon immer mit ihrem Österreichtum protzen, welche Äusserung aber auch nur im burgenländischen Landtag allein zu hören ist, unsere Bauern näher stehen sollen, als die Genossen in Frankreich, Italien und England.

Wenn Herr Leser sagt, dass die Zeit nicht mehr ferne ist, wo die Sozialdemokraten stärker als die bürgerlichen Parteien zusammen, in den Landtag einziehen werden, so täuscht er sich gewaltig.

Dies könnte nur eintreten, bis der Herr Landeshauptmannstellvertreter Leser das Alter eines Methusalem erreichen würde.

### Der Ring gegen Russland schliesst sich.

Es scheint, dass sich die Russen die Finger verbrennen werden. Überall wo es Unruhen gab, haben sie ihre Hand im Spiele gehabt.

Auf die Dauer konnten die Weltmächte nicht ruhig zusehen. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, schliesst England genau so einen Ring gegen Russland, wie es gegen Deutschland vorging.

Die Bolschewiken können sich auf schwere Zeiten gefasst machen, denn es beginnt für sie ein äusserst böser Wind zu gehen.

Englands Politik hat, wenn dieselbe auch Fehlschläge erlitt, am Ende doch immer noch triumphiert.

### Und Mussolini sprach!

Vor einigen Tagen hielt Mussolini in Senat eine Rede, bei welcher er ganz den Ton eines römischen Cäsaren anschlug. Besonders gegen die Deutschen in Südtirol hatte er es scharf. Er ist gewiss ein grosser Mann, denn es ist keine Kleinigkeit, sich vom einfachen Maurergehilfen zum Diktator Italiens aufzuschwingen.

Aber er vergisst ganz, dass schon grössere Männer als er, in den Staub getreten wurden. Es scheint, dass Mussolini nicht Mass halten kann und wird es ihm so ergehen, wie es einstens Napoleon erging.

Gewiss, die Zeit ist momentan für Italien günstig, denn es steht an der Seite Englands und dieses kann jeden Dienst reichlich belohnen.

Es ist aber direkt kleinlich, ja geradezu feig, wenn man Hunderttausenden von Deutschen seine Sprache nimmt und dies tun die Italiener mit unseren Brüdern in Südtirol.

Mussolini droht immer mit dem Schwerte, er macht es gerade so, wie Kaiser Wilhelm es vor dem Weltkriege tat. Er vergisst aber ganz, dass der Herrgott noch niemals Bäume hat in den Himmel wachsen lassen.

Mussolini prophezeit ja selbst für die Zeit 1935—1940 einen grossen Krieg und der zukünftige Feind kann doch nur der Freund von gestern, Frankreich sein und wohl auch Jugoslawien

Dieser Mann wird und dies ist gewiss, wenn er nicht durch Mörderhand fällt, Italien noch sehr weit bringen, er kann es aber auch zu Grunde richten.

Jedenfalls ist es aber ein Mann, der es sehr weit brachte, der aber immer eine gewisse Gefahr für den Weltfrieden bedeutet.

### Zigeunerplage in Niederösterreich.

Die niederösterreichischen Behörden sind entschlossen, scharfe Massnahme gegen die Zigeuner zu ergreifen. Bei uns möchte dies auch nicht schaden, denn besonders im Bezirke Oberwarth werden die Zigeuner zu einer Landplage für die Bevölkerung.

Mit unserer sogenannten Freiheit und Gleichheit ist man entschieden zu weit gegangen.

Wie kann man Leuten die vom Bettel leben, so viele Rechte einräumen, als solchen Leuten, die von ihrer Hände Arbeit leben.

Menschen, die nichts arbeiten, sollten auch kein Stimmrecht haben, es wäre dies nur gerecht!

### Präsident Masaryk wiedergewählt.

Am 27. Mai fand in Prag die Wahl des Präsidenten der tschechischen Republik statt, wobei Masaryk zum dritten Male gewählt wurde.

Dieser Mann hat es ebenfalls weit gebracht, er war der Sohn eines armen slowakischen Kutschers und zog in die alte Kaiserburg als unbestrittener Führer seines Volkes ein.

Thomas Masaryk hat es sich wohl niemals träumen lassen, es so weit zu bringen.

Schwere Sorgen aber quälten auch ihn, denn er war einer der Totengräber des alten Österreich-Ungarn und hat doch nur eines geschaffen, eine Art kleines Österreich-Ungarn.

Dieses mit seiner Hilfe geschaffene Reich wird aber erst den Beweis zu erbringen haben, ob es lebensfähig sein wird.

Masaryk ist aber zu viel Tscheche. Er hat einmal den Ausspruch getan, dass die Deutschen in Böhmen nur Einwanderer, daher geduldet sind.

Für ein Staatsoberhaupt eine schon sehr ungeschickte Äusserung.

Vielleicht schenkt ihm das Schicksal ein recht hohes Alter, damit er noch die Risse und Sprünge an seinem von ihm selbst aufgerichteten Gebäude sehen kann.

## Der Gründer der Ostmark.

Kaiser Karl der Grosse ist wohl der gewaltigste deutsche Kaiser gewesen und er war auch der Gründer der Ostmark, des heutigen Österreich.

In seiner 45-jährigen Regierung hat er nicht weniger als 53 Kriege geführt, davon allein 18 gegen die damals noch heidnischen Sachsen, die Karl am meisten zu schaffen gaben

Karl der Grosse vernichtete die Ovaren und seine Soldaten drangen bis zur heutigen Raab vor, er selbst soll bis zum Plattensee gekommen sein. Damals dürfte wohl auch die später so berühmt gewordene Befestigungslinie angelegt worden sein, als deren Stützpunkte Forchtenstein, Mattersburg, Ödenburg, Landsee, Lockenhaus, Bernstein, Rechnitz und Güssing anzusehen sind. Karl schuf mit eiserner Hand Ordnung in seinem grossen Reiche und führte ein gesundes Geldsystem ein, hob Handel und Gewerbe und war ein Feind von jedem Luxus. Er kleidete sich nur in vaterländischer Weise und trug nur das von seiner Frau und Töchtern gesponnene Leinen.

Karl war der gewaltige Beschützer des Papstes und der Christenheit und als Dankbarkeit setzte ihm der Papst im Jahre 800 in der Peterskirche die Kaiserkrone aufs Haupt. Er war daher der erste römisch-deutsche Kaiser. Unsere ersten Vorfahren dürften daher als Soldaten des Kaisers Karl ins Land gekommen sein und errichteten hier ihre Siedlungen.

Im Laufe der späteren Jahrhunderte durch die über unsere Gegenden hereinbrechenden Kriegsgreuel öfters deginiert, erhielten sie immer wieder aus dem Reiche Zuzug. In vielen Gegenden, besonders aber in Hagendorf und Luisling hört man heute noch die so ziemlich unverfälschte Sprache, die man in Oberbayern hört. Karl war ein Förderer der Klöster und die heutige Kultur verdanken wir ja doch auch nur den Klöstern.

Die Nachwirkung von Karls Grösse verband Papsttum und Kaisertum noch mehrere Jahrhunderte danach und so lange Papst und Kaiser einig zusammenhielten konnte keine dritte Macht zum Schaden des deutschen Volkes sich breit machen.

Erst als Kaiser und Papst in Streit gerieten, zum Unglücke Deutschlands, begann der Niedergang des deutschen Volkes und der Aufschwung der Grossen, welche auch gerne Kaiser spielen wollten.

Kaiser Karl der Grosse starb 814 nach Christi Geburt. Mit seinem Hingange begann auch die Trennung seines Reiches.

Bei seinem Tode stand die ganze, damals bekannte Welt unter dem Eindrucke dieses gewaltigen Ereignisses. Karl war der Begründer der abendländischen Kultur und er war einer der gewaltigsten Männer aller Zeiten.

### Abonnentensammler

auch Frauen, verdienen bei uns monatlich 250 bis 500 Schilling. Anstellungsgesuche sofort einsenden an

**Back, Steuermann & Co.,**  
Wien, I./23, Reichsratsstrasse 13.

## Was man mit der Butter tun soll und was nicht.

Viele unserer Landwirte zerbrechen sich den Kopf, dass die ausländische Butter am Wiener Markt um so viel teurer, als unsere Butter bezahlt wird.

Einer unserer Mitarbeiter ist nun der Sache nachgegangen und berichtet uns nun:

Über die Butter aus dem Burgenlande wird häufig geklagt, dass dieselbe nicht gut ausgearbeitet wird, dass häufig in derselben noch sehr viel Milch enthalten, wodurch die Butter bald ranzig wird. Es genügt nicht, dass man sich einen Separator anschafft, sondern nach dem Buttern muss die restliche Milch aus der Butter entfernt werden. Dies geschieht am Besten durch Schlagen mit einer Art Holzlöffel.

Ausserdem geschieht noch etwas, was schlecht ist. Beim Buttern geht, wie man am Lande sagt, öfters der Rahm nicht zusammen. Was macht nun in vielen Fällen die Hausfrau? Sie schüttet heisses Wasser in den Rührkübel hinein und die Folge davon ist, dass zwar sofort die Butter fertig ist, die aber nichts wert ist.

Eine solche Butter ist weiss, hält sich nicht lang und wenn sie dann ausgelassen wird, ist lauter Schaum vorhanden.

Selbstverständlich wird jede Frau, die eine solche Butter gekauft hat, ein zweites Mal eine solche Butter nicht mehr kaufen, sondern schimpfen.

Auch soll man beim Butter wirklich reine Hände haben, denn es ist schon vorgekommen, dass man bei der Butter die Fingerabdrücke sah.

Bei der ausländischen Butter ist keine Milch zu sehen oder gibt es dort keine verbrannte Butter und keine schmutzige Butter.

Wir müssen es gerade so weit bringen, wie die Ausländer.

Wenn dies der Fall sein wird, werden wir unsere Butter geradeso teuer verkaufen wie die Ausländer.

### Eingesendet.


 Fühlst Du an sorgenschweren Tagen,  
 Dich elend, müde und zerschlagen,  
 Lass' „CLIO“ Dir ein Glas kredenzen,  
 Und fröhlich wird Dein Antlitz glänzen!

## AUS NAH UND FERN.

Das Glück in Güssing. Erst bei der 16. Österr. Klassenlotterie wurde in Güssing bei der Fa. Moritz Mayer & Sohn eine Geschäftsstelle der Klassenlotterie eröffnet. Schon im Laufe der 16. Klassenlotterie hatte die Fa. das Glück, auf das Los No. 76.764 einen Gewinn mit S 2000.— auszuzahlen, ausserdem wurden viele kleine Treffer gemacht. Die Ziehungen der 17. Klassenlotterie beginnen am 21. Juni 1927. Der Spielplan ist ja bereits bekannt. Lose können bei der Firma Moritz Mayer & Sohn, Güssing, bereits schon jetzt gekauft werden, wo man auch Postporto erspart. Lospreise für die I. Klasse:  $\frac{1}{1}$  S 32.—,  $\frac{1}{2}$  S 16.—,  $\frac{1}{4}$  S 8.—,  $\frac{1}{8}$  S 4.—. Säumet nicht, besorget das Los rechtzeitig. Glück auf! (Entg.)

Erscheint jeden Monat

NACHRICHTEN AUS

Annonzen laut Preistarif

# STEGERSBACH UND UMGEBUNG

GRATISNUMMER DER MITGLIEDER DES CHRISTLICH-SOZIALEN ORTSVEREINES STEGERSBACH.

## Der Kampf um die Jugend.

„Wem die Jugend gehört, dem gehört die Zukunft“. Es ist dies schon ein altes Wort, dessen Wahrheit vielleicht nie so sehr einleuchtete und mahnt als gerade jetzt in der Zeit wüster Demagogie und Volksverhetzung. Denn der alte Grossvater und die alte Grossmutter werden ihren längst erprobten christlichen Grundsätzen nicht untreu, sie nehmen ihre Gesinnung ins Grab mit, der Mann und die Frau, die schon mitten im Lebenskampf stehen, wissen gewiss ihre einmal erworbene christliche Weltanschauung wohl zu wahren und zu verteidigen. Aber die Jugend? Sie tritt das Erbe der Alten an und wird vielfach sogleich in den Kampf um den Lebensunterhalt hineingezogen. Aber auch das politische Erbe soll sie antreten. Tausende junger, vielfach unerfahrener Leute mit zwanzig Jahren erreichen jährlich das Wahlrecht. Betrachten wir Wahlstatistiken, so erhellt daraus ganz klar die traurige Tatsache, dass unsere Jugend nicht den bürgerlichen Parteien, sondern der antibürgerlichen, sozialdemokratischen Partei einen bedeutenden Stimmenzuwachs bringt. Die Mehrzahl läuft ins christusfeindliche marxistische Lager, wo die arme, unerfahrene Jugend mit offenen Armen aufgenommen wird, um sie hier in Fessel zu schlagen, aus denen sie sich nur sehr schwer, ja niemals wieder befreien kann.

Und es ist klar, die Jugend, die sich aus eigenem entscheiden soll, läuft lieber ins fremde Lager. Denn hier lockt das goldige Märchen von der bedingungslosen Freiheit auf allen Gebieten, Religion, Sitte, Lebensführung, Liebe und Ehe. Die christliche Weltanschauung hingegen verlangt die unbedingte Anerkennung der christlichen Gebote, die das ganze Menschenleben in feste Grenzen legt, sie verlangt Entsagung und Selbstüberwindung und verspricht dafür keinen irdischen Lohn, sondern einen überirdischen. Es gehört daher Kraft und Willensstärke dazu, sich für unsere Überzeugung zu entscheiden. Und doch ist die Entscheidung leicht, wenn die nötige Erkenntnis da ist. Um diese zu vermitteln, ist kluge, reife Führung nötig. Eine gute Führung ist aber nur dann möglich, wenn es gelingt, die Jugend zusammenzuschliessen in Vereinigungen. Als solche Vereine kommen besonders die katholischen Burschenvereine in Betracht. Sie sind unpolitisch, stehen aber auf den ehernen Grundsätzen des Christentums. Sie schaffen den Burschen ein zweites liebes Daheim, das Burschenheim. Dort wechselt

Unterhaltung und Ernst, Spiel mit Fortbildung. Ein Kartenspiel, eine Schachpartie oder die Kegelbahn sorgen für Sonntagszerstreuung, Lichtbildervorträge, Lesestunden, Theatervorführungen, freie Vorträge und mitunter auch ein bisschen Musik und Gesang bringen Fortbildung und geistigen Genuss. Wenn vielleicht eine Sportsektion mit Gruppenspielen im Freien angeschlossen ist, so dient diese der jugendlichen Bewegungslust um so mehr.

Doch jeder Burschenverein, der eigentlich nicht im kleinsten, entlegensten Dörfchen fehlen soll, muss vor allem ein Heim haben. Hier darf nicht gespart und geknickert werden, denn es gilt das Höchste: Unsere Jugend und unsere Zukunft. Jeder Gutgesinnte soll seinen Baustein beitragen und in die Tasche greifen; denn Jugend verloren — alles verloren. Das Geld trägt schon seine Zinsen. Der Sohn, der sein Taschengeld vertrank oder verspielte, behält es nun in der Tasche und erspart es. Er wird also nicht wieder so bald zu Vater oder Mutter um ein Taschengeld kommen. Doch es trägt vor allem auch höhere, immaterielle Zinsen. Es gewährt den Burschen eine echte, würdige Sonntagsfreude im Heim oder auf dem Sportplatz, es gibt ihnen eine schöne, erholende Ruhestätte nach der schweren Tagesarbeit, wenn der Bursch an den Abendstunden sich im Heim unterhalten und fortbilden kann, der Bursch unter den Burschen. Doch dein Scherflein, lieber Vater, bringt noch Höheres, es bringt dir eine gut erzogene, christliche Jugend und mit ihr eine schöne, herrliche, hoffnungsvolle Zukunft.

Aber auch die Mädchen müssen wir umfassen in Jungfrauenkongregationen. Denn auch das Mädchen tritt in die gleichen politischen Rechte wie der Bursche. Und wenn es uns gelingt, diese Mädchenvereine als eine tüchtigende Vorschule für gute, echt-katholische, pflichtgetreue Mütter zu gestalten,

— dann haben wir unser Ziel erreicht — denn was wir vor allem brauchen, sind christustreue, katholische Mütter und es gibt nichts Herrlicheres auf Erden als eine gute, fromme, pflichtgetreue Mutter. J. H.

## WAS GIBT'S NEUES?

**Stegersbach.** Gemeinderatsitzung. In der am 18. Mai 1927 stattgefundenen Gemeinderatsitzung wurde beschlossen, dass am Hauptplatz vom Kastell bis zum Gasthofe Bauer ein neuer Betonkanal angelegt wird. Einem langgehegten Wunsche sowohl der angrenzenden Hausbesitzer, als auch der ganzen Gemeinde wird dadurch Rechnung getragen, weil ohne diesem Kanal eine richtige Regulierung des Hauptplatzes nicht möglich war. Gleichzeitig wird auf diesem Teile des Hauptplatzes auch das Trottoir bergestellt und eine teilweise Regulierung des Hauptplatzes vorgenommen werden. — Desweiteren wurde auf Ansuchen des Verschönerungsvereines beschlossen, denselben zur Erweiterung der Badeanstalt einen Teil des angrenzenden Grundes zu überlassen. — Ferner wurde auf Ansuchen des freiwilligen Feuerwehrvereines beschlossen, in der Schodergasse ein neues Requisitionshaus zu bauen.

**Stegersbach.** Verschönerungsverein. In seiner am 9. Mai stattgefundenen Ausschusssitzung hat der Verschönerungsverein die Preise der Badekarten, wie folgt, festgesetzt: 1 Karte für Erwachsene samt Kabinenbenutzung 50 Groschen, für Kinder unter 14 Jahre 20 Groschen. Saisonkarte für eine Person 4 S, für eine Familie 5 S. — Ferner wurde beschlossen, dass der Verein auch zur Hebung des Fremdenverkehrs mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln arbeiten wird. Da der Verein gegenwärtig über keine Barmittel verfügt, wurde beschlossen, die



### Kaufet Staatswohltätigkeitslose 3 Haupttreffer

und viele hohe Geldgewinne zu insgesamt 569.000 Schilling. Lose zu 3 Schilling erhältlich in allen Tabaktrafiken, Lotterie- und Bankgeschäften sowie bei der Dienststelle für Staatslotterien in Wien, III, Ziehung: 9. Juni 1927.

Bestellschein ausschneiden und einsenden nach Wien, III., Vordere Zollamtstrasse 73.

Senden Sie mir ..... Stück Lose samt Postsparkassenerlagschein

Name: ..... Adresse: .....

Versichert Eure **Fechsung** gegen **Feuer!!!**  
**Burgenländische Versicherungsanstalt**

Herstellung der Trottoirs durch Einwirkung auf die Gemeindevertretung und der einzelnen Besitzer zu fördern.

**Stegersbach.** Kränzchen des Musikvereines. Der hiesige Musikverein veranstaltete am 8. Mai im Gasthause Bauer ein sehr gut gelungenes Kränzchen. Eröffnet wurde es durch eine durch Herrn Fachlehrer Hochleitner arrangierte Polonaise, woran mehr als 30 Paare teilgenommen haben und sowohl den Teilnehmern, als auch den Zuschauern grosses Vergnügen bereitete. Hernach wurde bei den lustigen Weisen der Vereinskapelle bis in der Früh fleissig dem Tanze gehuldigt.

**Stegersbach.** Motorspritze. Der hiesige freiwillige Feuerwehrverein hat in seiner am 24. Mai stattgefundenen Ausschussitzung den Ankauf einer Motorspritze beschlossen. Die Spritze soll die Firma Rosenbauer aus Linz, schon im Monate August liefern.

**Stegersbach.** Katholischer Burschenverein. Der katholische Burschenverein in Stegersbach veranstaltet Sonntag den 12. Juni im Gasthause des Herrn Hugo Bauer eine **Dilettanten-Vorstellung**. Zur Aufführung gelangen zwei lustige Einakter. Während den Pausen wird der hiesige Musikverein konzertieren. Nach der Vorstellung folgt ein Tanzkränzchen. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt per Person 1 S.

**Stegersbach.** Telefon Stegersbach—Oberwart. Ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung von Stegersbach, Ollersdorf, Stinatz, Litzelsdorf, Kemeten und Oberwart geht nun in Erfüllung, da jetzt ein Telefon von Stegersbach über Litzelsdorf nach Oberwart ausgebaut wird. Es wird dies der erste Schritt dazu sein, das obere Stremtal endlich auch einmal dem Verkehr erschliessen.

**Stegersbach.** Die zu Gunsten der ortsarmen Schulkinder veranstaltete Wohltätigkeitsvorstellung in Form des gelungenen 3 aktigen Schwankes „Familie Hannemann“, erfreute sich eines derartigen Rekordbesuches, dass der grosse Saal des Gasthofes Neubauer die Besucher tatsächlich nicht fassen konnte und ergab einen ansehnlichen Reinertrag, der anlässlich einer Weihnachtsbescherung seinem schönen Zwecke dienstbar gemacht werden wird. Die Maisammlung der Ortsgruppe brachte die Summe von 63.50 S.. Auch am diesen Wege sei allen Spendern herzlicher Dank gesagt. Die Hauptversammlung der Ortsgruppe wird am 23. Juni l. J. anschliessend an die Sonnwendfeier stattfinden. Es ergeht schon jetzt an alle Mitglieder und Freunde, der deutschen Schutzarbeit dadurch Interesse entgegenzubringen, dass sie recht zahlreich sich an der Sonnwendfeier und Hauptversammlung beteiligen.

**Besitzer der goldenen Tapferkeitsmedaille.** Der Orden der goldenen Tapferkeitsmedaille, Sitz Graz, hat sich am 7. Mai l. J. gegründet. Die Ordensleitung beehrt sich alle Inhaber der goldenen Tapferkeitsmedaille höflichst einzuladen ihre Anschrift postwendend an den ersten Vorsitzenden Herrn Georg Herndl, Justizoberaktuar in Graz, VI. Karl-Maria-Webergasse Nr. 3/II mitzuteilen. Jeder Inhaber der goldenen Tapferkeitsmedaille muss es als Pflicht und Ehre betrachten, den Orden der goldenen Tapferkeitsmedaille anzugehören, weil sich der Orden die Ziele, die Erlangung der Aufwertung und Auszahlung der Medaillenzulage und den



## Fröhliche Pfingsten!

nur mit

### Dr. A. Oetker's Pfingsttorte.

5 dkg. Butter rührt man mit 12 dkg. Zucker und 3 Dotter schaumig, fügt 1 Päckchen Dr. Oetker's **Vanillinzucker**, 1/8 l. Rahm von einer Orange Saft und Schale, 8 dkg. geschälte geriebene Mandeln, 16 dkg. griffiges Mehl, welches mit 1/2 Päckchen Dr. Oetker's **Backpulver** vermischt wurde, hinzu zum Schlusse den Schnee der 3 Klar. Bei mittlerer Hitze gebacken, wird die Torte erkaltet durchschnitten, mit Marmelade gefüllt und obenauf glasiert.

Das neue illustrierte Rezeptbuch Dr. Oetker's enthält ca 200 erstklassige Rezepte mit 51 Abbildungen. Preis 30 gr. Überall erhältlich. Wenn vergriffen direkt bei **Dr. A. Oetker, Baden-Wien D. Nr. 228.**

Umtausch der unechten goldenen Tapferkeitsmedaille in Edelmetall zur Richtschnur genommen hat. Nach Einlangen der Anschriften der Inhaber der goldenen Tapferkeitsmedaillen werden ihnen die Ordensstatuten, das Grundbuchblatt und ein Erlagschein zugesendet werden.

**Güssing. Bürgerschule.** Die Direktion der Bürgerschule teilt mit, dass die Privatistenprüfungen an der Bürgerschule in Güssing am 8., 9. und 10. Juni 1927 abgehalten werden. Alle Privatisten mögen mit Papier und Schreibmaterial ausgerüstet am 8. Juni 8 Uhr im Kasinolokal zu Güssing zur schriftlichen Prüfung erscheinen.

(Eine wahrhafte Erleichterung) für jede Hausfrau bildet beim Kochen das von Dr. Oetker herausgegebene illustrierte Rezeptbuch, welches 200 Rezepte und über 50 farbige Illustrationen enthält. Es wird zu einem Spesenbeitrag von 30 Groschen bei jedem Kaufmann oder direkt von der Fabrik, Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelwerke, Baden bei Wien, Nr. 288 abgegeben. Proberezept: **Husarenkrapferl.** 8 dkg. Zucker, 2 Dotter, 8 dkg. Butter etwas Dr. Oetker's Vanillinzucker, halb Zitrone Saft und Schale, 12 dkg Mehl, 5 dkg. Dr. Oetker's Gustin verknetet man am Brett schnell zu einem Teig; formt kleine Kugeln daraus, in die man mit dem umgekehrten, gemehlten Kochlöffel eine Vertiefung macht. Man bestreicht die Krapferl mit Dotter, bäckt sie im Rohr sehr langsam und belegt sie, erkaltet, mit ein bischen Marmelade.

C 606/27

## Edikt.

An Frau Berta Konrath, Besitzerin zuletzt wohnhaft in Neuberg, ist in der Exekutionssache Franz Frei contra Berta Konrath der Beschluss vom 21. Mai 1927 Geschäftszahl E 606/27 (Zwangweise Pfandrechtsbegründung) zuzustellen.

— Da der Aufenthalt der Adressatin unbekannt ist, wird Herr Karl David R. A. Güssing zum Kurator bestellt, der ihn auf dessen Gefahr und Kosten vertreten wird, bis er selbst auftritt oder einen Bevollmächtigten nennt.

Bezirksgericht Güssing, Abt. III, am 27. V. 1927.

(7<sup>1/2</sup> Milliarden) beträgt der ev. grösste Gewinn der neuen Klassenlotterie, deren Ziehung I. Klasse bereits am 21. und 23. Juni ihren Anfang nimmt. Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der bekannten Glückstelle **Adolf G a e d i c k e & Co.** Wien, I. Franz Josefskai 47 bei, wo Lose I. Klasse 1/8 S 4.—, 1/4 S 8.—, 1/2 S 16 —, 1/1 S 32.— zu haben sind. Bei Bestellung genügt Postkarte.

**Jahr und Adressbuch der Land- und Forstwirtschaft — Ausgabe 1927.** Die grosse Nachfrage lässt erkennen, dass weite Kreise der Interessenten von dem Erscheinen des unentbehrlichen und einzigen Nachschlagewerkes auf dem Gebiete der Land und Forstwirtschaft, — welches vermöge seiner Vollständigkeit und seiner fachgemässen Bearbeitung und durch Aufnahme sämtlicher land- und forstwirtschaftlicher Besitze das stärkste Interesse wachgerufen hat — bisher keine Kenntnis hatten und dass die zweite Auflage kaum den Ansprüchen gerecht werden dürfte. Es wird daher ersucht, allfällige Bestellungen noch rechtzeitig zum Preise von S 25.— beim Verlag M. Dukes Nachf. A. G., Wien, I. Wollzeile 16 oder an den Scholle-Verlag Wien, I. Babenbergerstrasse 5 zu erteilen.

## Kundmachung.

Es wird mitgeteilt, dass die neuen Stromtarife mit 10. Juni in Kraft treten, am gleichen Tag wird auch die Lieferung von Tagstrom aufgenommen.

Ausserdem wird bekanntgegeben, dass die neuen Pauschalpreise Höchstpreise sind und nur für Lampen mit grosser Brenndauer (Hoflampen, Werkstätten etc.) gelten, die übrigen Lampen werden nach den Räumen in denen sie installiert sind in Klassen eingeteilt und die Pauschalpreise dementsprechend niedriger festgesetzt.

**Gräfl. Draskovich'sches Elektrizitätswerk Güssing.**

### Erklärung.

Ich erkläre hiemit das Gerücht einen Zollwachbeamten aus meinem Hause geworfen zu haben, als unrichtig. Sollte ich jedoch einen Herrn der Zollwache beleidigt haben, so ziehe ich selbe zurück.

Johann Wachter

**Wiener Pferdemarkt.** Kutschpferde 500--1200, leichte Zugpferde 300--1200, schwere Zugpferde 600--1400 per Stück. Schlächterpferde, Prima (Fohlen) 0.90--0.95, Sekunda 0.75 bis 85, Extrem 0.00, Bankvieh 0.50 bis 0.70, Wurstvieh 0.30--0.45 pro Kilo Lebendgewicht.

E 380/27

## Versteigerungsedikt.

Am 23. Juni 1927 vormittags 11 Uhr findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 6, die Zwangsversteigerung der Liegenschaftshälfte Grundbuch St. Michael Einl. Z. 836 Mühle u. Säge samt Einrichtung statt. Schätzwert: 25000 S.

Geringsstes Gebot: Die Hälfte des Schätzwertes.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Güssing, am 17. V. 1927.

E 264/27

## Versteigerungsedikt.

Am 23. Juni 1927 vormittags 1/2 12 Uhr findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 6 die Zwangsversteigerung der Liegenschaftsanteile Grundbuch Stinatz 1/2 Anteil Einl. Z. 2284, 2231 E. Zl. 862, 2365, 633, 1805, 1821, 1817, zur Gänze E. Zl. 2363 und 2364, zu 26/504 E. Zl. 82, 588, zu 55/84 E. Zl. 1030 zu 1/12 E. Zl. 1839 u. zu 162/336 u. E. Zl. 1586 statt.

Schätzwert: 5073.15 S.

Geringsstes Gebot: 2/3 des Schätzwertes.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Güssing, am 17. V. 1927

## Kundmachung.

Die Gemeinde Strem beabsichtigt im Laufe des Jahres 1927 die über den Hausgraben führende

# BRÜCKE

welche durch Elementarereignis vom Jahre 1926 vernichtet wurde, neu herzustellen. Die diesbezüglichen Pläne und Unterlagen können beim Bürgermeister in Strem eingesehen werden.

Berechtigte Bauunternehmer werden eingeladen, ihr diesbezügliches Offert bis längstens 11. Juni 1927 beim Bürgermeister in Strem einzubringen.

Die Gemeindevorsteherung Strem.



Gegen Voreinsendung in Briefmarken:

Neuer Vorlagenkatalog 80 Groschen.  
Hauptliste über Werkzeuge, Holz etc. S 1.50.

Werkzeuge, Bretter, Vorlage in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

**Bau-Unternehmen**

## FRANZ BÖCHHEIMER

Stadtbaumeister und Architekt

Ziegel- u. Schieferdeckermeister

beehrt sich einem P. T. Publikum mitzuteilen, dass er in Stegersbach Hauptplatz No. 30, im Hause des Herrn Ulrich Kranz sein Baugeschäft eröffnet hat und empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher in das Baufach einschlägigen Arbeiten wie: Projektierung, Berechnung und Ausführung sämtlicher Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbauten, Umbauten aller Art, Herstellung aller Dachdeckungen wie Ziegel-, Schiefer- und Schwarzdeckung bei solidester und gewissenhaftester Ausführung und billigsten Preisen.

**Achtung, Landwirte!** Bücher aus der Scholle-Bücherei sind zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Sulzer

## Paula Quelle

Erstklassiges diätetisches Heil- und Tafelwasser. Bester und billigster Spritzer.

Grössere Bestellungen und Anfragen sind zu richten an die

Vita Mineralwasserquellen A. G. Sulz b. Güssing.



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

## MAIFESTE

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek, in Güssing verfertigt



## Franz Sommer, Jennersdorf Maschinenhandlung für Landwirtschaft u. Gewerbe

Empfiehl sich bei Bedarf sein ständiges Lager von aller Art Maschinen, Motore, fahrbar und stabil von nur erstklassigen Fabriken stammend, ferner Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen in- und ausländische Fabrikate.

**Sämtliche Bestandteile, alle Öle, Fett und Benzin.**

Modernst neu eingerichtete Reparaturwerkstätte für Automobile Motore, Fahrräder, landw. Maschinen etc.

**Autogen-Schweisserei.**

Für alle neugelieferten Maschinen wird eine mehrjährige schriftliche Garantie geleistet. Bequeme Teilzahlungen. Offerte, sowie fachmännische Auskünfte kostenlos und unverbindlich.

Telefon No. 30. **Jennersdorf.** Telefon No. 30.

## Kundmachung.

Ich bringe dem p. t. Publikum zur Kenntnis, dass ich den gräflich Draskovich'schen **Ziegelofen** in Güssing gepachtet und in Betrieb gesetzt habe und erzeuge erstklassige

**Pfalzziegel und Mauerziegel,  
runde Bieberschwanzziegel,  
:: grosse Drainageröhren. ::**

Sämtliche Erzeugnisse sofort zu haben und werden auf Wunsch ins Haus gestellt. Kulante Bedienung.

Bestellungen werden jeden Tag in meinem Gasthaus angenommen.

**Samuel Latzer, Gastw. Güssing**

**Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft**  
jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger**  
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigenen Fachbeamten. — Keine Provision.

**Bauunternehmung**  
**Anton Nappey**  
Architekt & Stadtbaumeister

und  
**Johann Frisch**  
**Güssing**

empfehlen sich zur solidesten Ausführung aller Hoch- & Tiefbau-, sowie Eisenbetonarbeiten bei billigsten Preisen. Herstellen von Skizzen, Plänen und Kostenvoranschlägen, Schätzungen und aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

**GÜSSINGER SPARKASSA**

Gegründet im Jahre 1872.

Eigenes Vermögen:  
S 100.000 = 1.000.000.000 öst. K.  
Einlagen: über 10 Milliarden Kronen.

Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypotheken, Bürgschaftsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Mitglied der Devisenzentrale in Wien.

Dollar, ung. Kronen und andere ausländische Valuten werden zum Tageskurse eingelöst.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden zum Inkasso übernommen.

Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen-New-York.

**SPARKASSA AKTIEN-GESELLSCHAFT**  
**STEGERSBACH.**

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

Übernimmt Einlagen gegen Einlagebücher und Conto-Corrent, derzeit mit **8 0/0-ger Verzinsung.**

Gewährt Darlehen auf Wechsel und Conto-Corrent gegen Sicherstellung

**Kauft und verkauft ausländische Valuten und Effekten.**

Übernimmt die Durchführung sämtlicher bankmässigen Transaktionen.

Forstliche Kubierungstabellen, Kubikbücher und wieder zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing. — Preis 7 Schilling.

**ANKAUFPREIS FÜR SILBER UND GOLD**

1 Silberkrone	—	—	K	5.800
1 Zweikronenstück	—	—	„	11.600
1 Fünfkronenstück	—	—	„	31.200
1 Guldenstück	—	—	„	16.000
1 Zweiguldenstück	—	—	„	32.000
1 Zehnkronen-Goldstück	—	—	„	13.0000
1 Zwanzigkronen-Goldstück	—	—	„	278.000

Inserate in  
unserem Blatte  
haben stets  
grössten und  
besten Erfolg!

Bei Voreinsendung von  
8 Reichsmark, 13 Schilling  
9 Frank - oder 60 Kronen:  
**100 Rasierklingen!**

Nichtgefall.: Geld zurück.

Fa. v. Münchhausen  
Wesermünde-Lehe  
(DEUTSCHLAND)

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT  
**BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING**  
ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BRO-  
SCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN,  
BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN  
DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH



**HOLLAND-AMERIKA-LINIE**

Nach Amerika über Rotterdam.

Auskünfte: Wien, IV., Wiednergürtel 12  
(gegenüber der Südbahn)

I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.



**Friedrich Neuhold**

Steinmetzmeister und Kunststeinfabrik

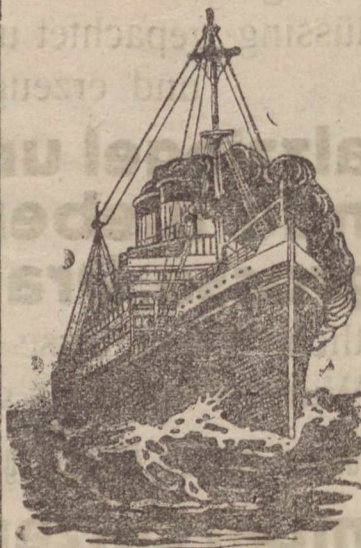
Empfiehl sich zur Ausführung aller Friedhof-, Kirchen- und Bauarbeiten in jeder vorkommenden Steingattung zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch Kostenüberschläge und Skizzen

**Graz, Friedhofgasse 17-19**

Telephon Nr. 26-12

Vertreter für das südliche Burgenland:

**Ludwig Németh, Güssing No. 24**



**Cosulich-Line**

Nach New-York

mit den Schnelldampfern

„Martha Washington“ „Presidente Wilson“

Nach Südamerika

Brasilien, Buenos Aires, via Neapel, Spanien, Las Palmas  
Kostenlose Auskünfte durch die Vertretung für das Burgenland

**Stefan Klee, Güssing No. 16.**